



PROSE AG untersucht und bewertet ausserordentliche Gleisschäden der BVB



Kunde: Basler Verkehrs-Betriebe (BVB); Die Schweiz

Projektaufgaben:

- Schadensaufnahme vor Ort: Begehung der bekannten Gefahrenstellen, Dokumentation und Befund
- Unmittelbare Einschätzung der Betriebsgefährdung: Befund, Empfehlung und Handlungsspielraum
- Kurzbericht für das Management: kurzfristige operative Massnahme und langfristige strategische Handlungsspielräume
- Vorbereitung der Medienmitteilung

Projektspezifikation

Die Basler Verkehrs-Betriebe (BVB) haben mehrere Prozesse im Geschäftsbereich Technik optimiert und Strukturen angepasst. Auslöser davon waren ausserordentliche Schäden an den Gleisen, die im vergangenen Sommer entdeckt wurden. Diese wiesen ein anderes, neues Schadensbild auf und sind auf einen Wartungsrückstau im Bereich der Radsatzbearbeitung zurückzuführen. Der BVB-Verwaltungsrat wollte die Umstände und Ursachen sowie die administrativen und personellen Verantwortlichkeiten klären, welche zu diesem Wartungsrückstau geführt haben. Er hatte dazu eine unabhängige externe Untersuchung in Auftrag gegeben. Diese Ergebnisse liegen nun vor.

Die ausserordentlichen Gleisschäden wiesen ein neues Schadensbild auf und sind auf den Wartungsrückstau im Bereich der Radsatzbearbeitung zurückzuführen. Dies hatten bereits interne Untersuchungen der BVB wie auch zugezogenen technischen Experten der Firma PROSE AG im August 2018 bestätigt. Wartungsintervalle wurden missachtet und korrekte Spureinstellungen versäumt. «Die nach internen Richtlinien vorgeschriebenen Instandhaltungsintervalle wurden deutlich überdehnt. Wir stellten im Laufe der Untersuchung markante Schäden an der Infrastruktur fest, jedoch sind daraus keine Betriebsrisiken erwachsen», kommentierte die PROSE AG die Aufnahme vor Ort.

Unsere Umsetzung

Als erste Massnahmen haben auf Anraten der PROSE AG die BVB eine Arbeitsgruppe hierzu eingerichtet, kurzfristig eine Geschwindigkeitsreduktion bei der Befahrung von Anlagen verfügt und eine Untersuchung zur Sicherheitsrelevanz der einzelnen identifizierten Problempunkte initiiert.

Bei dieser ad-hoc-Untersuchung konnte durch die PROSE AG aus dem Instandhaltungsrückstau bei der Wartung der Fahrzeugflotte kein Betriebsrisiko für die BVB erkannt werden. Damit konnte von einer sofortigen Einstellung des Fahrbetriebs abgesehen werden.

Das Ausmass der Auswirkungen des Instandhaltungsrückstaus ist aber an vielen Punkten am Zustand der Infrastruktur

klar ersichtlich. Das bisher nicht betrachtete Hohllaufmass hat sich hier als besonders nachteilig für den Zustand der Backenschiene und vor Allem der Flügelschienenbereiche der Herzstücke gezeigt.

Entsprechende Empfehlungen wurden vorgelegt. Es wurden Massnahmen zur Ursachenanalyse vorgeschlagen, die in erster Linie auf eine metallurgische Untersuchung hinauslaufen.

Anschliessend wurden Massnahmen zur Risikobeherrschung vorgeschlagen, die einen weiteren Betrieb auf dem Netz der BVB zulassen. Sollten neue Schadstellen identifiziert werden, wird zu einer Geschwindigkeitsreduktion bis zu deren Beseitigung geraten. Die durch BVB bereits veranlasste allgemeine Geschwindigkeitsreduktion ist zielführend.

Kundennutzen

Die Ursachen für die ausserordentlichen Schäden sind bereits seit September 2018 behoben. Seither sind keine ausserordentlichen Schäden mehr an den Gleisen aufgetreten. Die Kosten zur Behebung der Schäden betragen rund 950'000 Franken und belasten das eigene Betriebsergebnis. Die Instandsetzung der Schäden passiert durch entsprechendes Schweiessen und Schleifen der Schienen. Es gibt aktuell keine zusätzlichen Baustellen, welche auf das Auftreten der ausserordentlichen Schäden zurückzuführen sind. «Dem Verwaltungsrat war wichtig, dass eine unabhängige externe Stelle untersucht, wie es zu diesem Wartungsrückstau kommen konnte», sagt Verwaltungsratspräsidentin Yvonne

Hunkeler. Die Geschäftsleitung hat unmittelbar nach Bekanntwerden der Ursachen verschiedene Prozesse optimiert. «Wir bedauern, dass es zu diesen Schäden gekommen ist und sind gleichzeitig überzeugt, dass wir mit den sofort vorgenommenen Anpassungen alle notwendigen Schritte unternommen haben», sagt Direktor Erich Lagler. Zwei Führungskräfte aus dem Geschäftsbereich Technik wurden mit Beginn der externen Untersuchung vorübergehend freigestellt. Diese vorübergehenden Freistellungen wurden im Dezember 2018 aufgehoben. Eine der beiden Personen hat das Unternehmen inzwischen auf eigenen Wunsch verlassen.

Ansprechpartner

Bernhard Frei
Tel.: +41 52 262 74 00
Bernhard.Frei@prose.one

PROSE AG

Zürcherstrasse 41
8400 Winterthur
Switzerland
Tel.: +41 52 262 74 00
www.prose.one

